

CONCOURS DE RECRUTEMENT DE PROFESSEURS DES ECOLES

Epreuve d'admissibilité en langues régionales d'Alsace

Exemple de sujet : Allemand

**Durée : 3 heures
Epreuve notée sur 20
Coefficient 1**

Le commentaire sera rédigé en allemand standard, langue écrite de référence des langues régionales d'Alsace.

Une note égale ou inférieure à 5 est éliminatoire.

Ce sujet comporte 4 pages numérotées de ¼ à 4/4. Assurez-vous que cet exemplaire est complet.

S'il est incomplet, demandez un autre exemplaire au chef de salle.

L'usage de la calculatrice électronique de poche à fonctionnement autonome, sans imprimante est autorisé.

L'usage de tout autre matériel électronique, de tout ouvrage de référence et de tout document est rigoureusement interdit.

N.B : Hormis l'en-tête détachable, la copie que vous rendrez ne devra, conformément au principe d'anonymat, comporter aucun signe distinctif, tel que nom, signature, origine etc.

Tout manquement à cette règle entraîne l'élimination du candidat.

Si vous estimez que le texte du sujet, de ses questions ou de ses annexes comporte une erreur, signalez lisiblement votre remarque dans votre copie et poursuivez l'épreuve en conséquence. De même, si cela vous conduit à formuler une ou plusieurs hypothèses, il vous est demandé de la (ou les) mentionner explicitement.

**Spiegel-Gespräch mit der deutschen Autorin Juli Zeh (47)
über den Zeitgeist einer Ära, der Kanzlerschaft von Angela Merkel**

[...]

SPIEGEL: Mochten Sie eigentlich „Fack ju Göthe“ ?

ZEH: Ein wahnsinnig lustiger Film.

SPIEGEL: Einer der erfolgreichsten Filme der Zeit, von der wir sprechen.

ZEH: Eine Sprachkomödie.

5 **SPIEGEL:** Über die Sprachen, die in der Bundesrepublik gesprochen werden.

ZEH: Sogar in der blütenweißen Grundschulkultur der Brandenburger Provinz ist Alter-Digga-Bro inzwischen angekommen. Das nervt manchmal ein bisschen, vor allem, wenn es die eigenen Kinder sind. Aber die Selbstermächtigung, die hinter diese Kultur steckt, deren Protagonisten auf dem Recht bestehen, so zu reden, wie sie wollen, um

10 zu zeigen, dass sie da sind – das finde ich toll.

SPIEGEL: „Fack ju Göthe“ schreibt das in die deutsche Kulturgeschichte ein...

ZEH: ...wenn „Göthe“ auf die Straßenbahn gesprüht wird. Wobei ich vermute, dass Konservative dem nicht viel abgewinnen können. Weil sie den Eindruck haben, dass die Klassiker nur in vulgarisierter Form rezipiert werden könnten.

15 **SPIEGEL:** Der Film ist der seltene Fall einer gelungenen deutschen Mainstream-Komödie.

ZEH: Ich habe ihn zufällig vor ein paar Wochen noch einmal geschaut und musste wieder so lachen. Nicht zuletzt weil er so unkorrekt ist. Auch das ist ein Trend der vergangenen Jahre, dass Lachen schwierig geworden ist. Man lacht am falschen Ort,

20 zur falschen Zeit, über die falschen Dinge.

SPIEGEL: Wie Sprache benutzt wird, welche Wörter gebraucht werden dürfen und welche nicht, ob man gendert oder nicht – das ist eine konstante Begleitmusik der Merkel-Jahre.

ZEH: Ich glaube eher, dass das die Begleitmusik der Post-Merkel-Jahre sein wird. Möglicherweise hören wir gerade die Ouvertüre. Das Schöne an „Fack ju Göthe“ ist für mich vor allem, dass er davon handelt, dass sich, wenn man all diese Sprachen in einen Thermomix wirft, die Konflikte in Humor auflösen lassen. Nicht in hämischem Kichern, sondern in befreiendem Lachen. Das ist auch eine große Utopie. Die Botschaft lautet: Wir müssen nicht alle perfekt assimiliert sein. Hauptsache, wir kriegen

30 gemeinsam was gebacken. [...]

SPIEGEL: Die deutsche Kulturwelt ist aber sehr viel diverser geworden in den vergangenen Jahren [...] und in der Literatur hat sich eine neue Icherzählung ergeben: Autorinnen und Autoren schreiben Romane und Memoirs darüber, wie es ist, sich in Deutschland fremd zu fühlen – und schreiben sich in die deutsche Gegenwart ein.

35 **ZEH:** Da erfüllt die Gegenwartsliteratur eine wichtige Aufgabe: Sie deutet neu aus, was es heißt, Deutsch zu sein. [...]

SPIEGEL: Ein Argument, das im Laufe der Merkel-Jahre an Bedeutung gewonnen hat.

ZEH: Es war wie eine Vorwegnahme dessen, was in den Debatten über Identitätspolitik dann bedeutsam geworden ist. Nämlich die Frage, ob man überhaupt etwas erzählen darf, was man nicht selber erlebt hat. [...] Die Welt mit der Fantasie erkunden, Horizonte öffnen, Empathie entwickeln und vermitteln, den Radius weiten – dafür ist Literatur doch da! Und der menschliche Geist überhaupt.

40

Fragen zum Text:

1. Welche positiven Aspekte des Filmes „Fack ju Göthe“ werden im Laufe des Interviews betont?
2. Ausgehend von Informationen aus dem Text erläutern Sie die von Juli Zeh hier ausgedrückte Meinung:
„Ich [...] musste wieder so lachen. Nicht zuletzt weil er [der Film] so unkorrekt ist. Auch das ist ein Trend der vergangenen Jahre, dass Lachen schwierig geworden ist. Man lacht am falschen Ort, zur falschen Zeit, über die falschen Dinge.“
3. Inwiefern kann Multikulturalismus als eine Chance für die Schule betrachtet werden?

Übersetzung:

Übersetzen Sie von Zeile 28: „Das ist auch eine große Utopie...“ bis Zeile 34: ...„sich in Deutschland fremd zu fühlen –“

Grammaire :

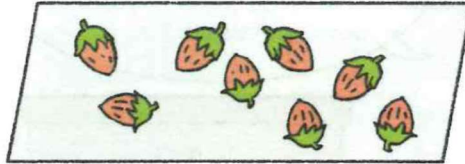
Vous commenterez les séquences soulignées. Si nécessaire, vous pourrez en regrouper certaines pour faire apparaître des contrastes ou des similitudes.

Commentaire d'un document pédagogique :

Voici 3 documents destinés aux élèves.

Max und Lea möchten die Haselnüsse unter sich aufteilen. Max soll genauso viele Haselnüsse bekommen wie Lea.

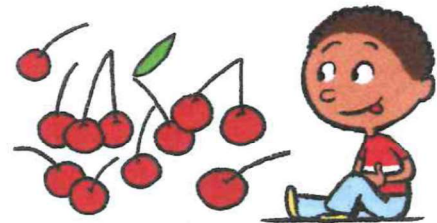
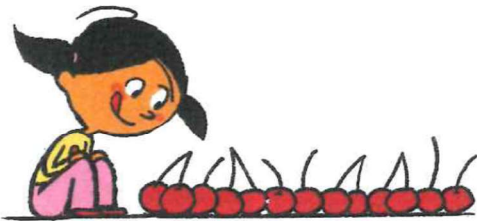
A



Kreise den Teil ein, den jeder bekommt.

Max und Lea teilen die Kirschen unter sich auf.

B



Hat Max genauso viele Kirschen wie Lea?

C



Wie alt ist jedes Kind?

Dans un premier temps, analysez-les, de façon très synthétique (type, discipline...).

Dans un deuxième temps, indiquez les objectifs visés par ces exercices et précisez quelles activités préalables, notamment langagières, vous entraineriez pour que les élèves puissent les réaliser. Et quelle place donneriez-vous à l'oral ?

Pour finir, indiquez à quel cycle d'apprentissage correspondent, selon vous, ces documents en vous appuyant sur les textes officiels.